

Schatthausen-Mauer: Ergebnisse der Befragung des Ortschaftsrats

Vorbemerkungen

Auf **131 Fragebögen** haben Schatthäuser Bürgerinnen und Bürger zwischen dem 15. Februar und dem 31. März ihr Interesse an einer Busverbindung zwischen Schatthausen und Mauer ausgedrückt. Diese Strecke ist nach der Einführung der Elsenzthal-S-Bahn von erhöhter Bedeutung, der Ortschaftsrat hatte die Befragung unternommen, um den Bedarf besser abschätzen zu können. Die eingegangenen Fragebögen lassen sich auf knapp 150 Personen beziehen (mehrfach wurden ganze Familien auf einem Bogen dargestellt). Von diesen an der Befragung Teilnehmenden gaben 98, also gut 2/3 an, morgens zwischen 6 und 8 Uhr Interesse an „öffentlichem Verkehr“ nach Mauer zu haben, davon wollen 76 in die Richtung Neckargemünd/Heidelberg, 22 in Richtung Sinsheim weiterfahren. Dazu kommt eine Person, deren Ziel die Gemeinde Mauer selbst ist. Die übrigen Interessierten fahren entweder erst nach acht Uhr oder noch später am Tag los oder sie sind insgesamt nur selten und eher sporadisch auf dem fraglichen Korridor unterwegs. Eine anvisierte „kleine Lösung“ wird diese Gruppen zunächst vernachlässigen und sich auf das morgendliche Zeitfenster 6.30 – 8.00 Uhr konzentrieren.

Die angegebenen Rückfahrzeiten am Nachmittag erstrecken sich über einen größeren Zeitraum. Die kleinste Gruppe – aus beiden Fahrrichtungen – gab „vor 14 Uhr“ als Zeitfenster an. Wir vernachlässigen sie in der Folge ebenso wie die durchaus größere Gruppe, die „nach 16 Uhr“ angegeben hat, um ein Zeitfenster zu erreichen, dessen Bedienung nicht nur eine ausreichende Kundenzahl pro Fahrt wahrscheinlich macht, sondern auch die voraussichtlichen Kosten begrenzt.

Die folgenden Aussagen beziehen sich also lediglich auf die Personen, die angaben, morgens bis acht Uhr eine Verbindung nach Mauer zu benötigen und gleichzeitig zwischen 14 und 16 Uhr zurückfahren zu wollen. Wenn sich, in der Realisierung, dann zusätzlich noch Personen finden, die sich mit ihrem Mobilitätsverhalten auf das geplante Angebot einstellen können, umso besser für die Auslastung. Auch kommen aus der Gruppe derer, die „1x pro Woche“ als Häufigkeit angaben, sicher noch, wenn wohl auch sehr kleine Anteile an Fahrgästen dazu. Außerdem ist schwer abschätzbar, wie sich Personen verhalten, die nur für eine Strecke vom eventuellen neuen Angebot Gebrauch machen könnten. Auch etwaige Umsteiger mit Ziel Baiertal/Wiesloch bleiben – wie auch potentielle Interessenten, die nicht an der Befragung teilnahmen - unberücksichtigt.

Allerdings ist umgekehrt zu berücksichtigen, dass die Zahlen auch überschätzt werden können, da ca. 15% der Antwortenden mehrere Alternativen (Zeiten wie Richtungen) angaben. Ohnedies haben wir die Gruppe derer, die als Häufigkeit „2-3 x pro Woche“ angaben, - etwa 1/4 der Befragungsteilnehmer – hier voll mitgezählt.

Keine Aussagen lässt die Befragung zum Fahrzweck zu, somit können wir gegenwärtig auch nicht einschätzen, wie hoch der Schüleranteil ist. Das kann eventuell durch ein geplantes Gespräch mit den Interessenten besser abgeschätzt werden.

Übersicht

1. Richtung Neckargemünd/Heidelberg

Von den 76 Personen, die vor acht Uhr in Richtung Neckargemünd unterwegs sind bzw. sein wollen, wollen 49 Personen im Zeitfenster zwischen 14 und 16 Uhr von Mauer nach Schatthausen

zurückfahren. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

Abfahrt \ Ankunft:	14-15 Uhr	15-16 Uhr	Beide Zeitfenster
Vor 7 Uhr	4 Personen	11 Personen	5 Personen
Zw. 7 und 8 Uhr	5 Personen	7 Personen	7 Personen
Beide Zeitfenster	4 Personen	3 Personen	3 Personen

2. Richtung Sinsheim

Hier sind die Zahlen sehr viel geringer: Von den 22 Personen, die vor acht Uhr in Richtung Sinsheim unterwegs sind bzw. sein wollen, wollen im Zeitfenster zwischen 14 und 16 Uhr 19 Personen von Mauer nach Schatthausen zurückfahren. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

Abfahrt \ Ankunft:	14-15 Uhr	15-16 Uhr	Beide Zeitfenster
Vor 7 Uhr	2 Personen	6 Personen	3 Personen
Zw. 7 und 8 Uhr	0 Personen	3 Personen	4 Personen
Beide Zeitfenster	0 Personen	1 Personen	0 Personen

Nimmt man beide Richtungen zusammen, kann man, nach Ergebnis des Fragebogens, von knapp 70 Personen ausgehen, die einen Bedarf genannt haben, der durch ein Kleinbusangebot am Morgen zwischen 6.30 und 8.00 Uhr und am Nachmittag zwischen 14 und 16 Uhr abgedeckt wäre.

Fahrplanvorschlag auf Grundlage des Fragebogenergebnisses

Unabhängig von der Organisationsform (Ruftaxiverkehr oder Einrichtung einer auch ohne Anforderung verkehrenden Linie) kann schon einmal über einen Fahrplan nachgedacht werden, den am Ende natürlich die Fachleute überarbeiten müssen. Der folgende Vorschlag geht nun, der Befragung gemäß, einmal nur von Schatthäuser Interessen aus. Sollte sich ein nennenswerter Bedarf zeigen, auf die Gegenrichtung, also etwa Interessen von Fahrgästen aus Mauer, zu achten, oder auch Baiertaler Nutzer in größerer Zahl gegeben sein, wäre dieser Plan womöglich zu modifizieren. Freilich sind die Anschlüsse an die S-Bahnen – vor allem nach Neckargemünd/Heidelberg - „gesetzt“ und insofern wohl keine großen Spielräume gegeben.

Vormittag bis 8 Uhr:

1. 6.22 ab Sch, an M 6.27, so dass die 6.35-S-Bahn nach Sinsheim erreicht wird.
2. 6.28 ab M nach Sch, an 6.33, Busanschluss Richtung Wiesloch 6.46
3. 6.34 ab Sch, an M 6.39, so dass die 6.44-S-Bahn nach HD erreicht wird.
4. 6.40 ab M, an Sch. 6.45, Busanschluss Richtung Wiesloch 6.46
5. 6.57 ab Sch, an M 7.02, so dass die 7:06-S-Bahn nach HD erreicht wird.
6. 7.03 ab M, an Sch 7.08, Busanschluss Richtung Wiesloch 7.11
7. 7.24 ab Sch, an M 7.29, so dass die beiden S-Bahnen 7.32 nach HD und 7.34 nach Sinsheim erreicht werden
8. 7.30 ab M, an Sch 7.35, Busanschluss Richtung Wiesloch 7.46
9. 7.42 ab Sch, an M 7.47, so wird die 7.54-S-Bahn nach Sinsheim erreicht

10. 7.48 ab M, an Sch. 7.53, Busanschluss Richtung Wiesloch 8.16

11. 7.54 ab Sch, an M 7.59, so wird die 8.02-S-Bahn nach HD erreicht.

Nachmittag, 14-16 Uhr

Fokus auf der umgekehrten Richtung, konzentriert auf Anschluss an die aus HD/Neckargemünd kommenden Fahrgäste, Wartezeiten in Schatthausen beim Anschluss Richtung Baiertal/Wiesloch zwangsläufig ca. 17 Minuten:

1. 13.46 ab Sch., an M 13.51, so dass S-Bahn 13.54 nach Sinsheim (bzw. aus HD) und S-Bahn nach HD um 14.02, wenn auch mit Wartezeit, erreicht wird
2. 13.57 ab M., an Sch 14.02, Busanschluss Richtung Wiesloch 14.19
3. 14.16 ab Sch., an M 14.21, so dass S-Bahn 14.24 nach Sinsheim (bzw. aus HD) erreicht wird (und ebenso wieder die 8 Minuten später fahrende S-Bahn nach HD)
4. 14.27 ab M, an Sch. 14.32, Busanschluss Richtung Wiesloch 14.49
5. 14.46 ab Sch., an M 14.51, so dass S-Bahn 14.54 nach Sinsheim (bzw. 15.02 nach HD) erreicht wird
6. 14.57 ab M, an Sch. 15.02, Busanschluss Richtung Wiesloch 15.19
7. 15.16 ab Sch., an M 15.21, so dass S-Bahn 15.24 nach Sinsheim (bzw. aus HD) erreicht wird (und ebenso wieder die 8 Minuten später fahrende S-Bahn nach HD)
8. 15.27 ab M, an Sch. 15.32, Busanschluss Richtung Wiesloch 15.49
9. 15.46 ab Sch., an M 15.51, so dass S-Bahn 15.54 nach Sinsheim (bzw. 15.02 nach HD) erreicht wird
10. 15.57 ab M, an Sch. 16.02, Busanschluss Richtung Wiesloch 16.19

Ergänzungen nach der Bürgerinformationsveranstaltung am 25.5.2011

Busfahrplan stärker auf Ankunft der S-Bahnen aus Sinsheim abstimmen?

Es wurde der Wunsch geäußert, den Busfahrplan insbesondere am Nachmittag auf die Ankunft der S-Bahnen aus Sinsheim abzustimmen. Das hätte zur Folge, dass die (zahlenmäßig sehr viel größere) Gruppe der Fahrgäste aus der Gegenrichtung acht Minuten länger warten müssen. Technisch möglich wäre eine solche Lösung (im Rahmen des hier gemachten Vorschlags).

Nachmittags schon 13.30 Uhr starten?

Es wird von einer großen Schülergruppe (15-20 Kinder) berichtet, die – „Heidelberger“ Schulende mit der 6. Stunde - mit der S-Bahn kurz vor halb zwei Uhr in Mauer ankommen. Auch wenn sich das im Fragebogenergebnis nicht widerspiegelt (nur 9 Nennungen für dieses Zeitfenster – vor 14 Uhr), spricht Einiges für eine solche Vorverlegung.

Ruftaxiangebot für die Zeit von 16-19 Uhr?

Da immerhin 18 (vermutlich vor allem berufstätige) Personen Interesse an einem Angebot im Zeitfenster „nach 16 Uhr“ angegeben haben, scheint uns der Vorschlag aus der Bürgerschaft, für den späten Nachmittag ein Ruftaxiangebot zu machen, plausibel.

Schlussbemerkung

Das hier vorliegende Papier macht zum einen zwar deutlich, dass auch eine im ersten Moment sehr hoch erscheinende Zahl von Interessenten nicht gleichzusetzen ist mit hohen potentiellen Nutzerzahlen. Die Ergebnisse sind aber unseres Ermessens eindrucksvoll genug, um weitere klärende bzw. ggf. vorbereitende Schritte zu gehen.

Fritz Sandritter, Ortsvorsteher, Tel.: 71530

Wolfgang Widder, move, Tel.: 50144